



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 24.01.2019 06:55 Uhr | Schmidt, Sr. Jordana

Stichtag

Es ist der 24. Januar 2019. Inzwischen habe ich mich an das "2019" gewöhnt, der erste Monat des Jahres ist ja auch fast rum. Wenn ich nicht genau weiß was ich hier in der Radioverkündigung erzählen soll, dann schaue ich im Internet nach, ob es irgendeinen bestimmten Gedenktag gibt. Klar gibt es den heute. Wikipedia fordert mich heraus mit einer Masse von Informationen aus Kultur, Wirtschaft, Politik, Weltgeschehen und Religion. Alles was halt an einem 24. Januar irgendeines Jahres passiert ist; wer geboren wurde oder was wer wo erfunden hat, welche Schlacht geschlagen wurde und welche Katastrophe passiert ist. Ein paar Beispiele? Jahr 41 - der römische Kaiser Caligula wird samt Ehefrau und Tochter ermordet und Claudius übernimmt den Thron. 1952 - In Deutschland tritt das Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mütter in Kraft, das soll werdende und stillende Mütter vor ungesunder Beschäftigung schützen. 1962 - Brian Epstein übernimmt mit einem Fünfjahresvertrag das Management der Beatles. 1984 - Der erste Apple Macintosh wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

Aha. Wie gesagt, das ist unglaublich interessant und man könnte sich stundenlang damit beschäftigen, aber die vielen Informationen helfen mir erstmal nicht weiter bei meiner Frage nach nem Thema. Aber ganz, ganz unten auf den Seiten lese ich: "Gedenktag des Heiligen Franz von Sales". Na, da mit kann ich als Ordensschwester natürlich was anfangen – er war schließlich Ordensgründer. Und ich klicke gleich weiter. Selektive Wahrnehmung nennt sich das Phänomen. Wenn aus einer Unmenge von Informationen, die ein Gehirn empfängt, eine einzige herauspringt und Gewicht bekommt. Sie kennen das bei sich selbst. Sie wollen sich ein vielleicht eine neue Lampe kaufen und ihnen fallen plötzlich überall die Lampen auf: in den Läden, Lokalen und Wohnungen. Lampen die ihnen vorher nie aufgefallen sind. Eine ganz nützliche Funktion unseres Gehirns. Das bekäm sonst wohl nen Kurzschluss, wenn es wir alles bewusst wahrnehmen müssten, was uns begegnet. Na, heute verhilft mir meine selektive Wahrnehmung zum Wissen um den Gedenktag des Heiligen Franz von Sales. Und ich denke an die Salesianer und Salesianerinnen, die ich kenne und wünsche ihnen einen guten Festtag heute.

Ich lasse mich heute auch vom salesianischen Gedankengut inspirieren, das ich hier auf der Internetseite in Kurzform lese. Das besagt: Lebe so, dass man dir ansieht, dass du in einer liebenden Gegenwart Gottes lebst – herzlich, wohlwollend, liebevoll und in der Fülle des Lebens. Und wisse, dass jede und jeder auf seinem Platz gleich wertvoll ist. Egal ob Handwerker oder Priester. Außerdem lese ich, dass Franz von Sales Patron der Gehörlosen ist. Ihnen also auch ein paar herzliche Gedanken.

Für mich war meine Internetsuche nützlich. Ich hoffe, die Gedanken eines Franz von Sales helfen mir heute tatsächlich ein wenig Gottes Liebendwürdigkeit auszustrahlen. Außerdem hoffe ich, dass mein Gehirn mir heute hilft die wirklich nützlichen Dinge wahrzunehmen. Und alles auszublenden, was mich belastet, was nicht wirklich wichtig ist. Das nennen die großen Menschen, denen Gedenktage gewidmet sind: bewusst leben. Sich auf das besinnen, was zählt, was zum Leben verhilft. Den Augenblick wahrzunehmen und den Tag nutzen.

Die Menschen, die vor mir stehen, wichtig zu nehmen und die Tätigkeit die ich gerade mache, ganz konzentriert zu tun. Dann kann ich vielleicht auch die Fülle des Lebens spüren, die uns ein Franz von Sales heute gewiss wünscht.

Und ich wünsche ihnen das auch: Ihre Sr. Jordana Schmidt aus Schwalmtal-Waldniel.